

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

Sir Herold setzt seine Erfolgsserie fort und führt auch Norwegen zum Europameistertitel. Damit ist er nun zum dritten Mal in Folge Titelträger in Europa!

Die Skandinavier setzten sich im Finale gegen Tschechien souverän mit 5-1 durch und beendeten ein makelloses Turnier erfolgreich.

Im Namen der FIFA übersende ich meine herzlichen Glückwünsche und gratuliere zu diesem beeindruckenden Ergebnis.

Zudem bedanke ich mich auch beim gastgebenden Verband der Türkei an dessen Spitze Stüvün Porciankoglu steht. Eine einwandfreie Organisation und die bis dato besten Stadien sind besonders lobend hervorzuheben. Ebenso das hervorragende Catering von Karün-Porciankoglu-Meal-Services. Gerne wird die FIFA wieder ein Großereignis am Bosphorus veranstalten.

Nun zum Turnierveschehen im Überblick:

## Vorrunde

Die Gastgeber starteten mit einer unglücklichen 1-2 Niederlage gegen Titelverteidiger Dänemark ins Turnier. Aber nach einer Brandrede von Coach Porciankoglu führten ein Sieg gegen die Schweiz und ein 0-0 gegen die Schweden als Tabellenzweiter in das Viertelfinale.

Norwegen überzeugte von Beginn an. Mit drei Siegen und einer Tordifferenz von 14:3 Toren qualifizierten sich die Skandinavier ohne Probleme für die Runde der letzten Acht.

Auch die Österreicher mit Trainer Engharto hatten keinerlei Probleme in der Vorrunde und kamen ebenfalls mit drei gewonnenen Spielen und nur einem Gegentor als Gruppenerster in das Viertelfinale.

Daneben lösten auch Italien, Portugal, Deutschland, Tschechien und Dänemark das Ticket für die nächste Runde.

## Viertelfinale

Die Alpträume der stolzen Türken wurden wahr, als man die Ansetzungen für das Viertelfinale sah. Norwegen hieß der Gegner der Türken und die schlimmsten Befürchtungen sollten sich erfüllen. Mit 0-5 und so gut wie keiner Torchance in 90 Minuten verabschiedeten sich die Männer mit dem

Halbmond auf der Brust aus der EM im eigenen Land. Vor allem die mangelnde Spielkultur, die sich in, entschuldigen Sie bitte den Ausdruck, planlosem "Vorbolzen" äußerte, fiel hier negativ auf. Auf diesem Gebiet wartet noch einige Arbeit auf Jungcoach Porciankoglu. Auch in disziplinarischer Hinsicht bedarf es noch einiger Verbesserungen. Drei rote Karten im Turnierverlauf, davon allein zwei im Spiel gegen Norwegen sind einfach zu viel. Die anfallenden Geldbußen wurden aber anstandslos in das Phrasenschwein entrichtet. Zum Glück blieben auch die erwarteten Ausschreitungen in der Innenstadt Ankaras aus.

Im immergrünen Duell zwischen Deutschland und Österreich kam es auch für die Teutonen zu einem denkwürdigen Spiel. Mit 0-4 fegte Österreich die Auswahl des DFB vom Platz und feierte den höchsten Sieg in dieser Serie überhaupt. Bundeskanzler Schüssel erklärte daraufhin den 9. April zum neuen Nationalfeiertag in der Alpenrepublik.

Die Squadra Azzura besiegte Portugal und Tschechien konnte sich gegen Dänemark durchsetzen.

## Halbfinale

Damit standen folgende Partien fest: Italien - Tschechien und Norwegen - Österreich.

Im ersten Spiel schaffte Tschechien den Einzug ins Finale der Europameisterschaft.

In Spiel zwei stand ein hochkarätiges und mit Spannung erwartetes Match auf dem Programm. Trotz optischer und auch zahlenmäßiger Überlegenheit der Österreicher nutzen die Norweger ihre Chancen eiskalt aus und gewannen letztendlich verdient mit 3-0.

## Finale

Damit standen sich zwei Gruppenegegner im Finale im Kemal-Atatürk-Stadion zu Istanbul gegenüber. In der Vorrunde konnte Norwegen die Tschechen mit 5-3 auf Distanz halten und auch im Finale setzte es fünf Gegentreffer für die Osteuropäer. Vor allem Carew tat sich mit einem Hattrick hervor und sorgte fast im Alleingang für den verdienten Sieg der Nordlichter.

Beim anschließenden Festbankett in der Istanbuler Innenstadt mit dem Gastgeber, dem Europameister und meiner Wenigkeit klang das Turnier in angemessenem Stil aus.

## Statistik

Tor der EM - Ilhan (Türkei) mit seinem 18-Meter-Volleyschuß gegen die Schweiz

Torschützenkönig - Carew (Norwegen) mit 8 Treffern

Vorlagenkönig - Weissenberger (Österreich) mit 3 Assists

Damit bleibt mir nur noch der nochmalige Dank an den Clan der Porciankoglus für die Ausrichtung der EM und den damit verbundenen Arbeiten.

Das nächste Turnier ist die Weltmeisterschaft 3/2005 in der Volksrepublik China bei Verbandspräsident Engharto. Der genaue Termin für dieses Ereignis wird Ihnen noch in gewohnter Weise bekannt gegeben.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit und verbleibe wie immer

mit sportlichen Grüßen

Ihr

Joseph Blatter

FIFA Präsident